

# Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **47 (1905)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.05.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist, so wäre doch wünschenswert, wenn da, wo sich die Zeitschrift nur auf ein Spezialgebiet wirft, wie z. B. Hygiene und auch Fleischbeschau, eine Einigung Platz finden könnte, auf dass nicht allenfalls „Serblinge“ ihr Dasein fristen müssen, wo nur Platz ist für eine Pflanze, wenn sie kräftig gedeihen und fruchtbar werden soll. Z.

**Kompendium der Arzneimittellehre für Tierärzte**, von Otto Regenbogen, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Berlin. Zweite, neubearbeitete Auflage. Berlin 1906. August Hirschwald. Preis 10 Fr.

Die Erfahrung lehrt, dass es eine grosse Kunst sei, ein gutes Lehrbuch zu schreiben; noch grössere Kunst ist es aber, ein gutes Kompendium zu verfassen. Der Autor des vorliegenden Werkes hat seine Aufgabe nach unserem Dafürhalten aufs beste gelöst. In 371 Textseiten, wobei allerdings und mit Recht viel Kleindruck benutzt worden ist, erhalten wir eine knappe, präzise Darstellung des gegenwärtigen Standes der Arzneimittellehre, welche manchmal an den Telegrammstil erinnert, und wobei Verfasser in durchaus aner kennenswerter Weise bestrebt war, an den zahllosen Novitäten des Arzneimittelmärktes eine sachgemässe und berechnigte rigorose Auswahl zu treffen. Weitere Zierden des Buches sind die dem deutschen Arzneibuche entnommenen Angaben über die Aufbewahrung der Medikamente, sowie die für den Praktiker so nützliche Löslichkeitstabelle und das therapeutische Register.

Bekanntlich bringen die praktischen Tierärzte den Neubearbeitungen der Arzneimittellehre jeweilen grosses Interesse entgegen; das vorliegende Werk wird denselben zweifellos recht gute Dienste leisten. Noyer.

## Personalien.

**Ehrung.** Vom Verein bernischer Tierärzte wurde Herr Prof. Dr. Guillebeau in Anerkennung seiner grossen Verdienste um die Hebung und Förderung der Tierheilkunde zum Ehrenmitgliede ernannt.

In gleicher Weise ehrte die Gesellschaft zürcherischer Tierärzte anlässlich der Herbstversammlung ihre beiden Mitglieder: Veterin.-Oberstlieutenant Bär von Winterthur und Prof. Dr. Zschokke in Zürich.